

Später, aber hochverdienter Lohn – 1:0

Der Lohn kam spät, war aber insgesamt mehr als gerecht. Fünf Minuten vor Spielende schoss Herbert Gomez die Böblinger Hockeymänner im Auswärtsspiel der 2. Regionalliga zum 1:0-Sieg beim SB Rosenheim. „Es wäre mehr als unverdient gewesen, hier nichts mitzunehmen“, fiel SVB-Trainer Sven Merz ein Stein vom Herzen.

Anfangs war es ein sehr ausgeglichenes Spiel. Die Gastgeber hatten auf dem aus Böblinger Sicht gewöhnungsbedürftigen Kunstrasenplatz ihre Chancen, doch die SVB-Abwehr mit dem aufmerksamen Torwart Bastian Groß ließ sich nicht überwinden. Auch drei Rosenheimer Strafecken konnten entschärft werden. So nach 20 Minuten schafften es die Böblinger immer besser, Rosenheim vom SVB-Schusskreis wegzuhalten. Doch auch der eigene Torerfolg lag noch in weiter Ferne.

Mit 0:0 ging es in die Halbzeit. Für die Böblinger galt es, die richtige Mischung zu finden zwischen forciertem Angriffsdruck und ausreichender Absicherung nach hinten. „Das hat gut geklappt. Rosenheim kam in der zweiten Halbzeit gegen unsere heute bombenstarke Abwehr nicht mehr zum Abschluss. Schon im Mittelfeld wurde viel abgefangen“, war Sven Merz hochzufrieden mit der Defensivarbeit der ganzen Mannschaft.

Doch was nutzt die optische Überlegenheit, wenn man vorne nicht zum Zug kommt. Die vier über die gesamten 70 Minuten herausgeholt Strafecken verpufften wirkungslos. Zehn Minuten vor Ende schien die Sehnsucht auf das 1:0 endlich befriedigt. Nach einem Freischlag im Rosenheimer Viertel wurde der Ball flach vors Tor geflankt, wo Herbert Gomez seinen Schläger in die Vorlage reinhielt und die Kugel unhaltbar über die Linie ablenkte. In den Jubel des SVB-Lagers platzte ein Pfiff der Unparteiischen, die bei der Ausführung des Freischlages einen Regelverstoß des Ausführenden erkannt haben wollten. Trotz heftiger Proteste der Böblinger zählte der Treffer nicht. „Das war nur die Spitze vieler merkwürdiger Entscheidungen“, moserte Sven Merz an der „unterirdischen Leistung“ der beiden bayerischen Schiedsrichter herum.

Fünf Minuten später war aller Ärger vergessen. Felix Fleig hatte sich an der Viertellinie den Ball geschnappt und nach einem Sololauf gegen mehrere Gegenspieler in die Mitte geflankt, wo erneut Mittelstürmer Gomez im vielbeinigen Abwehrgetümmel den besten Durchblick hatte und dem Ball die entscheidende Richtungsänderung gab. Diesmal hatten auch die Schiedsrichter nichts auszusetzen.

Das 1:0 brachten die Böblinger dann mit großer Entschlossenheit bis zum Abpfiff, obwohl man nach einer Zeitstrafe gegen Tobias Tietze für zwei Minuten in Unterzahl spielen musste. „Der Rosenheimer Trainer hat mir bestätigt, dass unser Sieg verdient gewesen sei, weil Böblingen viel mehr ins Spiel investiert habe als seine Mannschaft“, war sich Sven Merz mit seinem Kollegen einig. Einziger Wermutstropfen: Torschütze Gomez droht mit einem Fingerbruch für die nächsten Spiele auszufallen.

lim

SV Böblingen: B. Groß, Panagis, Müller, Klein, Schamal, C. Groß, Deim, Fleig, S. Kranz, Tanneberger, Benz, Pöcking, Held, Gomez, Tietze, Becki